

## Das 6. Spiel.

Einem zu erlauben/ daß er frey eine Karte in seinen Gedanken erkiesen möge/ und daß ihr ihm doch sagen wollet/ was er vor eine Karte angedacht. Ist auch sehr ergötzlich.

**I**hr müßet drey Häufflein mit der Karte machen/ und zwar also/ daß die Zahl von jedem Häufflein gleich / und darneben ungerade sey/ nemlich zu 7. 9. 11. 13. Wann sie also beschaffen/ und auff dem Tische liegen/ alsdann gebet einem Urlaub/ daß er eine daraus erdencke und behalte. Und wann er dieses gethan/ müßet ihr fragen/ unter welchem Hauffen die erdachte Karte sey? Und wann er solches gesagt/ so hebt sie dergestalt zusammen / daß gemeldter Hauff in die Mitten kommet/ nemlich eins von dem Hauffen oben und eins unten. Hernacher machet drey andere Hauffen/ anfangende mit 1. 2. 3. biß ganz zum Ende. Als nun diese 3. Hauffen gemacht/ so fraget abermal/ unter welchem Hauffen die gedachte Karte sey? wann ihr dieses erfahren/ so laßet sie wieder in die Mitte kommen/ und machet abermal drey Hauffen / und wann er alsdann wird gesaget haben/ unter welchem Hauffen gedachte Karte sey/ siehe/ so ist seine gedachte Karte unfehlbar die mittelste von dem Hauffen. Habt es also errathen.

## Das 7. Spiel.

Einem eine Karte in die Hand zu geben/ welche er schon vorhin gesehen/ und wann er dieselbe umgekehret/ sol es eine andere seyn.

Ein lustig Spiel.

Die





56.

## Noch ein artige Karten-Kunff.

**G**ewisslich mache dir 9. Blätter/ groß oder klein/ nach Form der Karten-Blätter/ auff jedes schreib eine sonderliche Zahl/ als 1/ 2/ 3/ 4/ 5/ 6/ 7/ 8/ 9. oder andere Zahlen/ als 1/ 5/ 10/ 15/ 20/ 30/ 40/ 50/ 100. nach deinem Belieben; Wann das geschehen/ so mercke/ daß zu dieser Action müssen 4. Personen seyn.

Zum andern/ diese 9. Blätter lege durch einander/ vermischet ohn dein besehen auff den Tisch in drey Reigen/ daß in jedweder Reige 3. Blätter liegen/ wann das geschehen/ so nim die obersten 3. Blätter/ und laß sie den/ der dir zur linken Hand siget/ besehen/ sich eines aus diesen dreyen erwählen/ und im Gedächtniß behalten/ dann lege diese drey Blätter wieder nieder. Darnach nim die andere Reige der 3. Blätter/ und laß sie den andern/ der in der mitten siget/ besehen/ sich gleichfalls eines erwählen/ und lege sie wieder an seine Stelle; Endlich nim die dritte und unterste Reige/ und laß sie den dritten besehen/ sich daraus nur eines erwählen/ und lege sie wieder an seinen Ort.

Zum dritten/ wann das geschehen/ so mache es wie folget: Nim die neun Blätter in dieser Ordnung/ 1/ 4/ 7/ eins nach dem andern/ und lege sie in deine 2/ 5/ 8/ lincke oder rechte Hand/ also/ daß das 3/ 6/ 9/ neunnde Blat zu oberst in deiner Hand zu liegen kommet. Wann du sie alle neune in der Hand hast/ so lege sie von oben ab wieder ordentlich nieder auff diese Weise/

1/	2/	3/
4/	5/	6/
7/	8/	9/

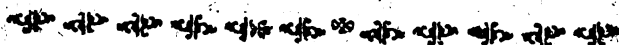
Thue das neben diesem noch zweymahl/ so/ daß ingesampt die Blätter drey-mahl auffgehoben/ und drey-mahl nieder geleget werden.

Zum

Zum vierdten / wann sie dann zum drittenmahl nach vorbesagter Weise nieder geleyet seyn/ so nimm die obersten drey Blätter/ und laß sie den/ so dir zur linken Hand siset/besehen: frage ihn ob sein erwähltes Blat darunter sey; Saget er Ja/ so gib ihm das Blat/ das zu deiner rechten Hand ist; Saget er nein/ so frage den mittelsten/ ob sein erwähltes darunter sey/so es darunter ist/gib ihm das mittelste; Endlich frage den dritten/zur deiner rechten Hand / ob sein erwähltes darunter sey/ wo er Ja saget / so gib ihm das Blat/ das du zu deiner Linken in der Hand hast.

NB. Wann aber derer keines in der ersten Reige der Blätter wäre/so lege sie wieder nieder/ und nimm die mittelste Reige auff und frage nach obigen Bericht; Wäre nun eines oder das ander darunter/ oder nicht/so halt dich nach der gesagten Regel.

Wäre aber in den Ersten beyden Reigen keines der drey erwählten Blats oder Zahl darunter/so hebe die dritte Reige auff/und gib ohne einige weitere Frage dem der dir zur Rechten siset/ dein linkes Blat/ dem der dir zur linken Hand/ das rechte Blat / dem mittelsten aber bleibet allezeit das mittelste Blat. Und wann das treulich und auffrichtig zugehet/ so kan es nicht fehlen.



**E**rgleichen Stücklein mehr/ können annoch zwar viele getrieben werden/ theils durch die Wissenschaft der natürlichen Dinge/ theils auch durch mehrmahls erwähnte listige Geschwindigkeit des Tischen-Spielers. Nichts desto weniger wollen wir es für dißmahl hierbey bewenden lassen/ bevorab/da wir uns befüßen haben / dem günstigen und